

Jahresrechnung 2012

	Budget 2012	Einnahmen und Ausgaben 2012	Budget 2013
Betriebsertrag			
Einnahmen aus Dienstleistungen	617'471.00	555'525.85	550'000.00
Zinserträge	900.00	164.65	150.00
Debitorenverluste			- 1'000.00
Beitrag Stadt Luzern	20'000.00	121'742.00	90'000.00
Total Ertrag	638'371.00	677'432.50	639'150.00
Betriebsaufwand			
Personalkosten			
Löhne	471'207.00	499'670.70	528'766.00
Gratifikationen	16'000.00	17'771.00	18'000.00
Sozialleistungen			
AHV/ALV/FAK	30'000.00	31'040.30	31'200.00
BVG, UVK, KVG	27'000.00	26'555.10	30'000.00
Übrige Aufwendungen Personal	3'500.00	4'900.85	4'000.00
Einführung und Weiterbildung	12'000.00	2'692.00	5'000.00
Spesen	23'000.00	26'649.10	25'000.00
Total Personalkosten	582'707.00	609'279.05	641'966.00
Fixe Kosten			
Mieten	9'500.00	9'280.00	9'500.00
Bank, PC-Spesen	2'500.00	2'319.20	2'500.00
Unterhalt, Reparatur	700.00	703.80	750.00
EDV-Programme	5'000.00	1'264.50	5'000.00
Versicherungen	7'000.00	7'314.85	7'000.00
Büromaterial	3'600.00	3'404.20	3'500.00
Porti Post	1'800.00	1'959.95	2'000.00
Tel, Fax, Internet	400.00	0.00	500.00
Treuhand	500.00	168.00	500.00
Organisationsentwicklung	4'000.00	4'001.85	4'000.00
Werbung/Öffentl. Arbeit	600.00	251.40	400.00
Sonstiger Aufwand	0.00	0.00	0.00
Total fixe Kosten	35'600.00	30'667.75	35'650.00
Rückstellungen für Fonds	20'000.00	66'746.00	0.00
Total Aufwand	638'307.00	706'692.80	677'616.00
Betriebsverlust /-gewinn	64.00	- 29'260.30	- 38'466.00
Vereinsertrag			
Spenden	20'000.00	33'462.80	25'000.00
Mitgliederbeiträge	10'000.00	10'075.00	10'000.00
Total Erträge	30'000.00	43'537.80	35'000.00
Gewinn Haushilfe Luzern	30'064.00	14'277.50	- 3'466.00

Es freut uns, wenn Sie bei freudigen oder traurigen Anlässen mit einer Spende an uns denken:
PC 60-72929-5 Verein Haushilfe Luzern.

Jahresbericht 2012



Vorstand
Elisabeth Zöllig, Präsidentin
Ursula Schaffner, Vize-Präsidentin
Petra Merz, Aktuarin
Robert Wolf, Kassier
Antoinette Graf, Beisitzerin

Zur Erhaltung Ihrer Selbständigkeit

Bericht der Präsidentin

Die Vereinsgeschäfte im 2012 konnte der Vorstand innerhalb der Sitzungen speditiv bearbeiten und zu positiven Ergebnissen bringen. An der Mitgliederversammlung 2002 wurde ich als Präsidentin in den Vorstand gewählt; nach 11 Jahren werde ich an der kommenden Mitgliederversammlung als Präsidentin zurück treten. Ich blicke auf eine interessante Zeit als Präsidentin zurück.

Schon damals, widmete sich die «Haushilfe Luzern» mit Elan und Engagement dem Erbringen von hauswirtschaftlichen Dienstleistungen und der Unterstützung in alltäglichen Verrichtungen.

Nebst den anfallenden Vereinsgeschäften gelang es mir die zahlreichen Herausforderungen der vergangenen Jahre mit dem Vorstand anzupacken und nach Lösungen zu suchen. Die finanzielle Situation und die knappen Ressourcen waren ein Dauerthema. Nebst dem regelmässigen Fundraising ist es uns gelungen in guter Zusammenarbeit und mit Unterstützung durch die Stadt Luzern eine Leistungsvereinbarung zu unterzeichnen. Damit wird ein Teil unserer erbrachten Dienstleistungen von der Stadt finanziell abgedolten.

Für mich ist nun ein guter Zeitpunkt gekommen, meine Funktion als Präsidentin zur Verfügung zu stellen; der Verein Haushilfe ist für die Zukunft vorbereitet und vieles ist gut «aufgegleist».

In all den Jahren waren auf der Geschäftsstelle Verena Schawalder (bis Juni 2008) und anschliessend Nadja Laval als Stellenleiterin die Ansprechpersonen für die Anliegen der Beteiligten und meisterten unzählige herausfordernde Situationen.

Ich danke dem Vorstand und der Stellenleiterin für die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Ich wünsche dem Verein Haushilfe Luzern viel Erfolg!

Elisabeth Zöllig
Präsidentin (bis 30.Juni 2013)

Bericht der Leiterin

Das Jahr 2012 war von sehr schönen, aber auch sehr traurigen Ereignissen geprägt, die uns alle tief bestürzten. Schon anfangs Jahr mussten wir uns von zwei Haushelperinnen verabschieden, die unerwartet verstarben. Mitte Jahr wieder so plötzlich, unerwartet verstarb ein ehemaliges Vorstandsmitglied. Annette Rackl hat seit der Gründung des Vereins Haushilfe engagiert mitgearbeitet. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und sie werden uns stets in unseren Herzen begleiten.

Unsere 46 Haushelperinnen waren in 318 Haushaltungen tätig und leisteten 16'677.00 Einsatzstunden. Damit ist die Zahl der Einsatzstunden erneut gestiegen. Wir hatten zwei Kündigungen zu verzeichnen. Mit drei Neuanstellungen konnten die Lücken geschlossen werden.

Ausser dem Einführungskurs für die neuen Haushelperinnen, organisierten wir zwei freiwillige Weiterbildungs-Nachmittage zu den Themen «Nothilfe-Refresher» und «Aktivierende Begleitung von Menschen mit Einschränkungen». Alle Kurse wurden motiviert besucht und waren laut den Rückmeldungen sehr interessant. Auch die Fallbesprechungsgruppe lief wieder gut an.

Trotz schlechtem Wetter hatten wir einen unvergesslichen, tierisch schönen Jahresausflug in den Zoo Zürich und genossen die interessante Führung in den Masoala-Regenwald.

Herzlichen Dank dem Vorstand, den Haushelperinnen und Verena Schawalder, die mich immer tatkräftig unterstützten. Mein Dank gilt auch der Kundschaft, den Mitgliedern und Spendenden und allen, die auf ihre Art dazu beitrugen, es zu einem erfolgreichen Jahr zu machen. Ohne Sie alle wäre das nicht möglich gewesen. Nur zusammen sind wir stark. Ich hoffe, dass Sie dem Verein Haushilfe weiterhin verbunden bleiben!

**Haushilfe
Luzern**

Nadja Laval, Leiterin

Verabschiedung Verena Schawalder

Verena Schawalder hat nach der Pensionierung im 2008 sich bereit erklärt, die Stellvertretung von Nadja Laval bei deren Abwesenheit zu übernehmen. Sie hat uns immer wieder unterstützt, wenn «Not an der Frau war». Verena Schawalder wird endgültig im Sommer 2013 in den Ruhestand treten. Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung und alles Gute für die kommenden Jahre!

* * *

Sicherheit haben, Sorge tragen

Aus der Sicht der Kunden der Haushilfe Luzern

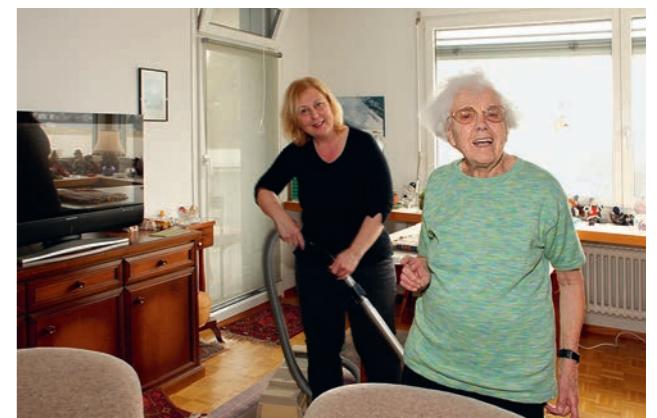


Ja was heisst für unsere Kundinnen und Kunden SICHERHEIT, SICHER SEIN im Alltag?

Für viele unserer älteren Menschen bedeutet der Einsatz einer regelmässigen Haushelferin erstmal die Gewissheit: da kommt jemand, immer am gleichen Tag, die gleichen Stunden. Die Wohnung, der Haushalt wird gepflegt, die Einkäufe werden erledigt, die Wäsche wird besorgt und vieles mehr.



Das bedeutet für den älteren Menschen, sicher zu sein, dass einmal oder mehrmals pro Woche eine Haushelferin vorbeikommt, immer. Diese Gewissheit schenkt Sicherheit. Es gibt für ihn, der diese Hilfe in Anspruch nimmt, Anderes, dass so wieder möglich wird. Es schenkt Freiräume für die Kür, nicht



die Pflicht, etwas, das der ältere Mensch gerne macht und erledigt. Es gibt einen Austausch, sich Auseinandersetzen mit einem Menschen, man spart Energie, die für Neues eingesetzt werden kann. Es gibt Entlastung und Entspannung im Alltag, die wiederum seine Lebensfreude weckt, die sich zurückgezogen hat und manchmal ein klägliches Dasein fristet.

Die Sicherheit und das Wissen, dass Jemand kommt und zu ihm und seinem Daheim Sorge trägt, vermittelt das Gefühl und die Gewissheit: «Ich bin nicht alleine, da sind Haushelferinnen, die mir mit ihrem regelmässigen Einsatz die Möglichkeit des Verbleibens in meiner vertrauten Umgebung ermöglichen. Und das ist für mich ein kleines grosses Glück!»

A. Graf